

Den Menschen Sprache geben

Kurse helfen bei der Integration

Münster. Ravana Mammadova ist ein wahres Sprachtalent: "Ich spreche aserbaidisch, russisch ein bisschen englisch, etwas türkisch - und jetzt lerne ich auch noch deutsch!"

Vor sieben Monaten ist die Musiklehrerin mit ihrer Familie aus Aserbaidisch geflohen. Seit Anfang Januar nimmt sie an dem Kurs Sprache und Orientierung für Flüchtlinge teil. Sich im Alltag zu verständigen bereitet der jungen Frau seitdem immer weniger Schwierigkeiten. Finanziert und organisiert wird der dreimonatige Sprachkurs von der Stadt Münster und dem Bildungsinstitut Münster e.V.. Haupt- und ehrenamtliche Kräfte übernehmen den Unterricht, der im Kinder- und Jugendzentrum Wuddi stattfindet und für die Teilnehmer kostenlos ist. Dabei handelt es sich um Flüchtlinge mit noch ungeklärtem Aufenthaltsrecht, die meistens über Jahre in Deutschland leben. Solange nicht geklärt ist, ob sie bleiben können, haben sie jedoch keinen Anspruch auf staatliche Sprachkurse, weshalb sich die Stadt Münster im Rahmen ihrer Integrationspolitik dazu entschlossen hat, diese Kurse in Eigenregie anzubieten.

"Wir möchten die Menschen sprachfähig machen, damit sie sich artikulieren und am allgemeinen Leben teilnehmen können", erklärte Jochen Köhnke, Dezernent für Aussiedler, Flüchtlings- und Asylbewerberangelegenheiten der Stadt Münster. Das Beherrschen der Sprache sei für die Integration und das Zusammenleben unverzichtbar. "Die Menschen, an die sich unser Angebot richtet, leben am untersten Rand der Einkommensgrenze. Sie haben keine Möglichkeit, die Kurse selbst zu finanzieren", erläuterte Köhnke die Notwendigkeit der Kostenübernahme durch die Stadt. "Unser Kurs hat Modellcharakter: Ein vergleichbares Angebot gibt es in der ganzen Bundesrepublik kein zweites Mal", so Köhnke.

Insgesamt vier Sprachkurse finden in diesem Jahr statt, der nächste beginnt am 4. April. "Die Plätze sind sehr begehrt. Es freut uns, wenn unser Angebot so gut aufgenommen wird", erklärte Rudolf Winter vom Bildungsinstitut Münster e.V.. Im Herbst entscheidet sich, ob das Angebot auch im nächsten Jahr bestehen wird.

Westfälische Nachrichten, 18.03.2005